

Curculioniden aus Ost-Indien.

von **J. Faust.**

Ueber die Käferfauna Ostindiens ist bisher nur äußerst wenig veröffentlicht worden, wenn auch wohl anzunehmen ist, daß zu verschiedenen Zeiten nennenswerthes Material aus dieser Fauna nach Europa gekommen ist, um in einigen wenigen Sammlungen unbearbeitet aufgespeichert oder, was viel beklagenswerther ist, auf viele Sammlungen vertheilt zu sein. Solche namenlose Stücke paradiren dann in den Sammlungen als werthvolle Unica und verlassen ihre Stelle höchsten nur, um als noli me tangere descriptiven Sammlern zur gefälligen Determination vorgelegt zu werden. Auf das Angenehmste überraschte es mich daher von Herrn Dr. G. Hauser, Privatdozent an der Universität Erlangen, zur Determination eine kleine Anzahl ostindischer Curculioniden zu erhalten, welche in Sikkim und Simda am Himalaya, in Nagpore (Central-Indien) und in Calcutta von Mistress Pracu und Dr. Bomford gesammelt wurden. Aus oben angeführten Gründen ist es begreiflich, daß sich die große Mehrzahl der eingesendeten Arten als noch nicht beschrieben erwies. Mit dankenswerther Liberalität überließ Herr Dr. Hauser mir sämmtliche in meiner Sammlung noch fehlenden Arten.

Verzeichniss der Arten aus Sikkim:

- Taphrorhynchus assamensis Sch. i. l. 1.
- Episomus Pracuae n. sp. 5.
- Arhines brunneus Fst.
- Corigetus tenuicornis n. sp. 10.
- moratus n. sp. 11.
- Cyphicerus deplanatus n. sp. 15.
- ornatus n. sp. 14.
- Phytoseaphus lineatus n. sp. 17.
- nepalensis var similis nov. 16.
- himalayanus n. sp. 18.
- Lixus binodulus Illig.
- languidus n. sp. 19.
- Pracuae n. sp. 20.
- Hylobius consimilis n. sp. 21.
- Apoderus gemmosus Jekel. 31.
- scutellaris Gyll. 32.

- *flaviceps* Desbr.
Aleides trilineatus n. sp. 33.
 — *Westermanni* Boh.
Physarchus castaneipennis n. sp. 34.
Tadius erirhinoides Pasc.
Mechistocerus patruelis n. sp. 36.
Cyrtotrachelus dux Boh.
 — *longimanus* Fabr.
Litorhynchus 4 - *maculatus* Bug. 37.
Tetratopes sericans Wiedm.

Brenthidae.

Prophthalmus poteus Lac.

aus Simla:

- Dereodus himalayanus* n. sp. 2.
Hylobius angustus n. sp. 22.

aus Nagpore:

- Esamus princeps* n. sp. 3.
Myllocerus 11-*pustulatus* n. sp. 6.
 — *tenuicornis* n. sp. 7.
 — *molarius* n. sp. 8.
Corigetetus minutus n. sp. 8.
 — *disjunctus* n. sp. 12.
Xanthochelus perlatus Fabr.
Cyphicerus juvenecus n. sp. 13.
Smicronyx albovariegatus n. s. 25.
 — — *var. bipunctatus* nov. 25.
 — *centropustulatus* n. sp. 26.
Sharpia bella n. sp. 27.
Echinocnemus pruinosis n. sp. 23.
Bagous interruptus n. sp. 24.
Cylas formicarius Fabr.
 — *submetallicus* Desbr. 28.
 — *impunctatus* n. sp. 29.
Apion obnoxium n. sp. 30.
Calandra oryzae L.

aus Calcutta:

- Eustalida* n. gen.
 — *Bomfordi* n. sp. 4.
Heteroptochus devians Fst.
Balaninus Bomfordi n. sp. 35.
Cryptorhynchus mangiferae Fabr.

1. *Taphrorhynchus assamensis*. Elongato oblongus, nigropiceus, dense luteo-squamosus, breviter setulosus, antennis, fe-

moribus tibiisque interdum brunneis; fronte subplana punctata et strigosa, medio canaliculata; rostro deflexo latitudine longiore, aequilato, supra plano, in medio late profundeque, apice triangulariter obsoleteque impresso, in fundo canaliculato; articulo primo funiculi secundo crassiore sed brevior; prothorace latitudine postica dimidio longiore, lateribus aequaliter rotundato sat crebre rugoso-granulato, medio canaliculato; elytris ellipticis, latitudine duplo longioribus rotundato-acuminatis, supra modice convexis, postice oblique declivibus, subremote basi seriatim punctatis postice punctato-striatis, interstitiis parum convexis uniseriatim setosis, secundo reliquis elevatiore, praesertim in mare fasciis duabus obliquis nigrescentibus ornatis; tibiis anticis apice arcuatis; long. 11—12,5; lat. 3,5—4,5 mm.

Taphrorhynchus assamensis Sch. i. litt.

Sikkim; auch von Calcutta in meiner Sammlung.

Das Männchen hat dickere Vorderschenkel, breiteres drittes Tarsenglied und schmalere an den Seiten gleichmässig gerundete Decken; beim Weibchen divergieren die Deckenseiten bis etwa zum Spitzendrittel. Bei reinen Stücken stechen die beiden Schrägbinden (die eine vor, die andere breitere hinter der Mitte) nicht scharf gegen die übrige Beschuppung ab, sind beim Weibchen kaum angedeutet, gewöhnlich aber in beiden Geschlechtern garnicht sichtbar. Die Schuppen sind rundlich, etwas gewölbt, gestrichelt und sehr dicht an einander gestellt. Die kurzen schrägen und gereihten Borsten auf den Deckenspatien sind hell gefärbt, gekrümmt und nur gegen das Licht gesehen zu erkennen. Geißelglied 1 wenig länger als breit, ebenso breit als 7, die zwischenliegenden schmaler, von diesen 2 das längste und länger als das erste, 3 bis 6 fast kuglig; die Keule breit oval zugespitzt. Augen kurz-oval hoch gewölbt. Der tiefe Eindruck auf der halben Rüssellänge ist unregelmässig herzförmig, zur Stirne hin zweilappig, nimmt zwischen den Lappen die eingeritzte Stirnlinie auf während seine Spitze in einen unbeschuppten keilförmigen Kiel übergeht, welcher letzterer an der Spitze wieder dreieckig eingedrückt ist; der dreieckige Eindruck an den Seiten vor den Augen setzt sich mit seiner oberen Kante bis zum oberen Augenrande fort. In der Körperform gleicht *assamensis* grossen Stücken von *Amomphus Dohrni* Küst.

Lacordaire hat wohl mit Unrecht die einander allerdings sehr ähnlichen Gattungen *Geotragus* Sch., *Pachinotus* Rdtb., *Taphrorhynchus* Sch. mit *Piazomias* Sch. vereinigt; dieselben lassen sich nämlich sehr gut nach folgender Tabelle auseinander halten.

Tarsenglied 3 herzförmig, unten mit Schwammsohle; Decken ohne Schultern, ihre Basis gerandet, Marginalsaum ohne Einsehnitt für den Kopf der Hinterbrustepisternen; Rüssel an der Basis ohne Querfurche; Krallen an der Basis verwachsen.

1. Körbchen der Hinterschienen offen; Episternalnaht nur bei den Hinterhüften deutlich, Schildchen ebenso ein Ausschnitt für dasselbe nicht vorhanden; Typus *virescens* Boh. *Piazomias* Sch.
 1. Körbchen der Hinterschienen geschlossen, Episternalnaht fast ganz, nur vor den Hinterhüften abgekürzt,
 2. Mittelhüften getrennt, Hinterschienen gerade, Fühlerschaft erreicht höchstens die Augenmitte, Deckenbasis mit einem Ausschnitt für das Schildchen,
 3. Rüssel seitlich vor den Augen mit einem dreieckigen Eindruck, Fühlerfurche schnell nach unten gebogen; ihr Oberrand weit vom Augenvorderrande entfernt, Fühlerschaft erreicht den Augenvorderrand; Typus *assamensis* Fst. *Taphrorhynchus* Sch.
 3. Rüssel seitlich vor den Augen ohne Eindruck, Oberkante der schrägen Fühlerfurche ist zum Augenunterrande gerichtet, Fühlerschaft erreicht die Augenmitte; Typus *himalayanus* Boh. *Geotragus* Sch.
 2. Mittelhüften zusammenstoßend, Hinterschienen stark gekrümmt, Fühlerschaft erreicht den Augenhinterrand, Fühlerfurche schräg zum Augenunterrand gerichtet, Rüssel ohne Eindruck vor den Augen; Typus *globulicollis* Rdtb. *Pachynotus* ¹⁾ Rdtb.
2. *Dereodus himalayanus*. Oblongo-ovatus, niger, cinereo-squamosus; fronte rostroque punctatis, hoc trisulcato, sulco mediano in verticem continuato; oculis breviter ovatis convexis; antennis crassioribus; prothorace latitudine aequilongo, antice parum angustato, medio sulcato utrinque punctato foveisque nonnullis impressis, flavido-trilineato; elytris humeris obliquis, postice acuminato-rotundatis, remote striato-punctatis; tibiis crassioribus; long. 11—12, lat. 3,5—4 mm.

Simla.

Dem *D. denticollis* Boh. sehr ähnlich, aber durch das Fehlen des dornförmigen Augenlappens, durch etwas gewölbtere Augen, längeren etwas konischen Thorax mit Dorsal-

1) Die zweite von Redtenbacher als *Pachynotus* beschriebene Art *angustatus* (nicht *angustulus*, wie Stett. Ent. Z. 1885 pag. 132 aus Versehen gedruckt) ist der Typus meiner Gattung *Leptomias*.

furche und 3 gelblichen Längsbinden, durch dickere Fühler und Schienen, sowie durch die weitläufige Punktirung in den Deckenstreifen verschieden.

Die kurzen Seitenfurchen auf dem zur Spitze wenig verengten Rüssel sind gebogen. Der Thorax mit schwach-zweibuchtiger Basis, die Hinterecken scharf rechtwinklig, die Seiten bis vor die Mitte parallel oder leicht geschweift, dann gerundet verengt; die nicht dichte Punktirung besteht aus ungleich kleinen und grösseren Punkten; an den Seiten und neben der Mittelfurche stehen wenige Grübchen, von welchen die beiden hintersten gewöhnlich zu einer Querfurche zusammenfliessen; dieser Querfurche ist aber ebensowenig wie bei den *Hypomeces*-Arten specifischer Werth beizulegen: die Form der Decken ist dieselbe wie bei *acuminatus* und auch ebenso wie bei diesem sind die gereihten Punkte an der Basis neben der Naht gröber und tiefer als hinten und an den Seiten, aber lange nicht so dicht gestellt.

3. *Esamus princeps*. *Elongatus*, minus *convexus*, *niger*, *squamis viridibus parum nitidis tectus*, *pilis brevissimis adpressis immixtis*; *rostro fronte inter oculos convexos aequilato*, *latitudine brevior latere parallelo*; *prothorace elongato lateribus a basi usque ad medium vix rotundato subsinuato*, *tum apicem versus parum angustato*, *confertim granulato-punctato*; *elytris antice prothorace fere duplo latioribus*, *elongatis*, *humeris obliquis*, *retrorsum rotundato acuminatis*, *apice ipso singulatim rotundatis et in spinam brevem excurrentibus*, *minus convexis*, *ante apicem leviter impressis*, *punctato-striatis*, *interstitiis planis* *apicem versus parum convexis*; *pedibus elongatis*, *long. 8*, *lat. 2,2 mm.*

Nagpore: auch von Calcutta in meiner Sammlung.

Caucasischen Stücken des *E. niloticus* Gyll. in der Form am ähnlichsten aber einmal grün, etwas seidenglänzend beschuppt, dann aber auch bei derselben Breite kürzer, der Kopf kleiner, Stirn und Rüssel viel schmaler, die Punkte in den Deckenstreifen viel grösser, die Decken selbst flacher, die Zahnsitzen am Ende derselben kürzer und nicht zusammenstehend.

Geißelglied 1 etwas länger und dicker als 2, beide länger als jedes der folgenden so lang als breiten. Augen elliptisch. Thorax doppelt so lang als breit, Basis flach gerundet, die Punkte auf demselben mit erhabenen Rändern, welche letzteren zwischen den Punkten als Körnchen erscheinen. Die Punkte in den Deckenstreifen zur Basis hin gröber; die grünen Schuppen sind flach hirsekornartig und stehen dicht aneinander; feine

weisse angedrückte Börstchen liegen zahlreich zwischen den Schuppen und dämpfen reifartig den Seidenglanz der letzteren. Ich kenne nur das ♂²⁾

Eustalida nov. gen. *Cyphinarum*.

Rostrum basi transversim sulcatum, lateraliter supra scrobes haud impressum. Oculi circulares a margine antico prothoracis magis distantes. Prothorax basi bisinuatus. Scutellum nullum. Coxae anticae ante medium prosterni insertae. Trochanteres seta erecta. Processus abdominalis latus, longitudine metathoracis inter coxas medias et posticas latior. Segmentum abdominale secundum tertio et quarto simul sumptis fere aequilongum. Femora mutica; unguiculi basi convexi; tibiae omnes apice mucronatae.

Der langrüssligen Gattung *Eustales* in der Form sehr ähnlich, aber durch die obigen Merkmale verschieden. Den durch eine Querrinne vom Kopf getrennten Rüssel hat die neue Gattung mit *Catamonus* Seh. gemeinsam, es fehlt ihr aber das sowohl bei *Catamonus* als auch bei *Eustales* vorhandene Schildchen und der seitliche Rüsseleindruck vor den Augen über der Fühlerfurche, welche letztere ganz wie bei *Eustales* gebildet ist; dagegen fehlen wieder letzteren beiden Gattungen die Enddornen an den Schienen. Geißelglied 1 viel kürzer als 2, der Schaft ist an der Basis nicht dicker als die Geißel und überragt den Augenvorderrand nur wenig; Keule lang oval, Glied 1 länger als jedes der übrigen. Rüssel an der Spitze mit einer lang dreieckigen unbeschuppten, vorn ausgebuchteten Platte. Augen halbkuglig (oval bei *Eustales*). Punktstreifen 10 auf den Decken bis hinten deutlich, aber dem neunten bei den Hinterhüften genähert. Hinterschenkel erreichen die Körperspitze; Schienen so lang als die Schenkel, die Körbchendeckel der hintersten ganz dicht, die Körbchen selbst nicht beschuppt.

4. *Eustalida Bomfordi*. ♂ Elongato-oblonga; nigra undique dense viridi-squamosa; oculis semiglobosis; fronte plana abbreviatim canaliculata; rostro fronte vix angustiore, antice parum dilatato, latitudine duplo longiore, basi striga arcuata a capite

2) Eine aus derselben Gegend stammende sehr nahe stehende Art ist:

Esamus iracundus ♂. Es. principi simillimus; brevior, subtus densius, supra parcius opaco-viridi-squamosus; fronte rostroque latioribus, hoc brevissimo; antennis rufo-brunneis; prothorace latitudine dimidio longiore; elytris brevioribus, punctis in striis undique aequalibus; long. 7,5, lat. 2,2 mm.

Tenasserim.

distincto antice vix carinato; prothorace latitudine aequilongo, basi bisinuato, antice nonnihil angustato, ruguloso, medio abbreviatim carinulato; elytris latitudine plus quam duplo longioribus, antice prothorace latioribus, humeris oblique obtuseque angulatis, lateribus post medium parum ampliatis, tum apicem versus acuminato-angustatis, supra in dorso minus, postice magis convexis ac declivibus, punctis profundis striatis, sutura postice interstisique alternis elevationibus; pedibus longiusculis, femoribus clavatis muticis; long. 9, lat. 3 mm.

Calcutta.

Ich habe diese hübsche Art nach ihrem Entdecker Dr. Bomford genannt.

Bei oberflächlicher Betrachtung würde man diese Art für einen *Compsus* halten. Ob die um mehr als ihre Breite vom Thoraxvorderrande entfernten Augen ein generelles oder nur spezifisches Merkmal sind, bleibt für mich einstweilen eine offene Frage; jedenfalls ist diese Entfernung dadurch auffallend, daß der Kopf hinter den Augen cylindrisch ist, also keine Erweiterung zeigt. Die dreieckige glänzende Spitzenplatte des Rüssels zeigt leicht kielförmige Schenkel, welche als scharf vorspringende Zähne beiderseits die vordere Ausrandung begrenzen. Die auf der vorderen Hälfte etwas erweiterte und verflachte Fühlerfurche ist beschuppt. Fühlerschaft mit länglichen grünen Schuppen, die Geißel nur behaart, ihr Glied 1 etwa halb so lang als 2 und kaum länger als 3, dieses fast doppelt so lang als breit, 7 kuglig; die Keule an beiden Enden zugespitzt. Glied 1 so lang als die 3 folgenden zusammen, aber ebenso behaart als diese. Thorax an den Seiten nur schwach gerundet und wenig nach vorn verengt, die Hinterecken spitzer als der Mittellappen, die beschuppten Runzeln unregelmäßig und nicht dicht. Deckenspatien 2, 4, 6 sowie die Naht gewölbt, die Schultern stumpfwinklig, etwas beulig, die Punkte in den Streifen eingedrückt und ziemlich gross. Die 4 Vorderschienen leicht gebogen, die Tarsen wie der Fühlerschaft mit länglichen, der übrige Körper mit runden, ganz flachen grünen Schuppen dicht bedeckt.

5. *Episomus Pracuae*. ♂. Elongatus, angustior, longitudinaliter minus convexus, dense dilute ochraceo-squamosus, elytris maculis, 2 anticis minoribus, nigro-velutinis ornatis; fronte rostroque sulcatis, sulco rostrali apicem versus dilatato in fundo carinato; scapo antennarum arcuato basin versus paulatim attenuato, articulo septimo a clava distincto; prothorace elongato quadrato, basi bisinuato elevato, ruguloso, dorso sulcato; scutello rotundato elevato; elytris fere parallelis postice rotun-

dato-acuminatis, humeris obliquis nonnihil callosis, dorso parum convexis apice valde declivibus, foveato-punctatis, interstitiis convexis, singulo punctis 4 albescens, duobus in interstitio secundo ante maculas nigro-velutinas sitis; femoribus parum incrassatis, tibiis posticis subtus haud tuberculatis; long. 11,5, lat. 4,5 mm.

Sikkim.

Das eine vorliegende Männchen ist nicht nur durch die 4 schwarzen Makeln, sondern auch durch die schlanke parallele Form der verhältnißmäßig wenig längsgewölbten Decken ausgezeichnet.

In gleichen Abständen vor und hinter der Mitte stehen auf dem zweiten Spatium 2 oblonge weissliche Punktmakeln, die vordere in einer schmalen hufeisenförmigen, die hintere am Vorderrande einer größeren sich etwa über 4 Spatien erstreckenden sammet-braunen Quermakel, eine dritte weißliche Punktmakel am Ende des vierten Spatiums, eine vierte auf der Schulter. Auf dem Rüssel sind die Fühlereinlenkungen einander etwas genähert, die Querrinnen an der Basis schräg. Geißelglied 1, 2 und 7 fast gleich lang. Thorax länger als breit, cylindrisch, weit hinter dem Vorderrande und dicht vor dem Hinterrande, wie auch der Kopf hinter den Augen mit einer Querrinne, die erstere aber beiderseits vor der Mittellinie abgekürzt, die zweite breitere parallel der geschweiften Basis, die dritte quer; der Raum zwischen den beiden ersten Rinnen wulstig gerunzelt. Die kaum gerundeten Deckenseiten zeigen dicht unter der Schulter eine kurze Schweifung, die etwas gewölbten Spatien eine Reihe sehr kurzer, weitläufiger und anliegender Schuppenborsten. Analsegment breit abgestutzt, an der Basis mit einer Mittellinie und jederseits einem kleinen Eindruck. Basis der Decken quer niedergedrückt. Schenkel gleichmäßig beschuppt.

E. quadrimaculatus Desbr. (Journ. Asiat. Soc. of Bengal 1890 p. 212) ebenfalls von Sikkim, muß kürzeren Thorax, keine hervorragenden Schultern, nicht schwarzbraun gemakelte Decken, an der Basis gemakelte Hinterschenkel und innen gekörnelte Vorderschienen haben. Mir ist bis jetzt keine *Episomus* mit gekörnelten Vorderschienen vorgekommen; dagegen zeigen die Männchen von *pauperatus* Fbr. und diesem nahestehender Arten gekörnelte Hinterschienen.

Die obige neue Art ist Mistress Pracu gewidmet, welche am Himalaya u. a. auch diese Art gefunden hat.

6. *Mylocherus* 11-*pustulatus*. Ovatus, brunnens, haud dense albo-cinereo-squamosus; pedibus basi testaceis, antennis

scutelloque nigro-piceis; rostro obsolete lateque impresso, antica carinula nuda abbreviata; prothorace basi modice bisinuato, ante basin late impresso; scutello triangulari nudo; elytris postice rotundato-acuminatis, punctato-striatis, interstitiis planis pustulis 10 notatis; femoribus incrassatis subtus spina acuta armatis, tibiis posticis basi late emarginatis; long. 5, lat. 2 mm.

Nagpore.

Das nackte schwarze Schildchen und 5 schwarz-beschuppte Punktmakeln auf jeder Decke machen diese Art, welche sonst mit *M. damascenus* Mill. Aehnlichkeit in der allgemeinen Körperform hat, leicht kenntlich.

Zwischen den weissgrauen, runden, gerieften, nicht dicht neben einander liegenden Schuppen sind anliegende Schuppenborsten eingestreut. Der Dorn der Hinterschenkel ist ungewöhnlich lang und die Hinterschienen an der Basis fast bis zur halben Länge ausgeschnitten. Fühler behaart, Geißelglied 3 etwas länger als 1. Von den 5 schwarzen Punkten steht einer auf Spatium 9 etwas vor den Hinterhüften, je einer auf der Schwielenstelle und auf der Schulter, der vierte und grösste auf Spatium 3 vor, der fünfte auf 2 hinter der Mitte; der Schulterpunkt kann bei dem einzigen Stück möglicherweise auch durch Abreibung entstanden sein. Am undichtesten sind die Streifen beschuppt.

7. *Mylocerus tenuicornis*. Ovatus, piceo-niger, nitidus, laete viridi-squamosus, piceo-variegatus et setosus; antennis gracilibus pedibusque brunneis; capite cum oculis convexis magno; rostro capite vix angustiore, brevi, supra plano, canaliculato; prothorace basi subtruncato, postice angustato, supra confer-tim punctato, nigro-trivittato; scutello nudo; elytris convexis humeris obtusis fere rectangulatis, postice acuminato-rotundatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, dorso sparsim, lateribus densius viridi-squamosis; femoribus unispinis; long. 4, lat. 1,8 mm.

Nagpore.

Die ungewöhnlich dünnen Fühler (der leicht gekrümmte Schaft nicht dicker als die Geißel), der grosse Kopf, der nach hinten verengte Thorax mit nahezu abgestutzter Basis geben der Art ihr charakteristisches Aussehen.

Der dicke Rüssel ist kurz und wenig schmaler als der Kopf, dieser über die Augen gemessen breiter als der Thorax-vorderrand. Thorax kaum so lang als breit, die Seiten von der Mitte ab geschweift verengt. Rüssel und Stirne an den Seiten grün, in der Mitte braun beschuppt. Die Börstchen

auf Kopf und Thorax kürzer und weniger abstehend als auf den Decken. Diese mit abgerundet-rechtwinkligen Schultern und über diese gemessen fast doppelt so breit als die Thoraxbasis, der Seiten- und Hinterrand breit grün beschuppt und wenig dunkel gefleckt, der Rücken dunkel mit wenigen grünen Schuppenflecken; die Punkte in den Streifen mit einer kurzen und feinen, die Spatien mit einer Reihe längerer, größerer und schräg abstehtender Börstchen. Die pechbraunen Schuppen sind viel kleiner, oval und viel undichter gestellt als die grünen rundlichen und gerieften.

8. *Mylocerus molaris*. Ovatus, convexus, nigro-piceus, squamulis elongatis obsкуро-cervinis tectus; fronte subplana abbreviatim canaliculata; rostro breve conico, supra depresso carinato; antennis elongatis articulo secundo funiculi primo longiore; prothorace transverso, lateribus aequaliter rotundato, basi obsolete bisinuato, supra haud dense punctato; scutello ovato squamoso; elytris humeris rotundato-rectangulatis apice acuminato-rotundatis, convexis, dense punctato-striatis, interstitiis fere planis; femoribus subtus spina parva armatis; long. 4—5,5; lat. 2—2,2 mm.

Nagpore; auch von Calcutta bekannt.

Eine dem *dentifer* Fbr. ähnliche und nahestehende Art, von welcher *molaris* hauptsächlich durch dünnere Fühler, kürzeren und seitlich gerundeten Thorax, breitere hinten weniger zugespitzte, dagegen höher gewölbte Decken, andere Schuppenform und kaum sichtbar gedornete Schenkel abweicht.

Fühlerschaft gerade, nur wenig dicker als die Geißel, Glied 2 nicht oder nur wenig länger als 1. Thorax um $\frac{1}{3}$ kürzer als breit, vorne und hinten gleich breit, meist mit 2 dunkleren Längsbinden. Auf dem Deckenrücken sind die flachen Spatien mit länglichen und schmalen, an den ein wenig helleren Seiten mit mehr ovalen und nicht sehr dicht aneinander liegenden Schuppen besetzt, zwischen welchen 2 bis 3 unregelmäßige Reihen weißlicher fast anliegender Schuppenborsten eingestreut sind. In den Punktreihen zeigen sich mitunter kleine dunkle Nebelflecke. Bei den überhaupt etwas größeren Stücken aus Calcutta sind die Thoraxpunkte weniger dicht gestellt ohne sonst andere Unterschiede für eine Trennung von den Nagpore-Stücken zu bieten.

9. *Corigetis minutus*. Ovatus, convexus, niger, squamulis albo-viridibus opacis dense vestitus; antennis pedibusque rufotestaceis; fronte inter oculos magnos ovales angusta; rostro brevissimo cum capite continuato, antrorsum attenuato, dorso profunde sulcato, bicarinato; antennarum breviorum scapo

subrecto funiculo vix crassiore, articulo 2^o funiculi 1^o brevior; prothorace quadrato, convexo, basi apiceque parum bisinuato, lateraliter ante apicem rotundato-angustato, retrorsum sinuato-dilatato, angulis posticis acutis; elytris postice parum dilatatis, humeris oblique subangulatis, apice acuminato-rotundatis, punctato-striatis, interstitiis planis uniseriatim breviterque setosis; femoribus spina minuta armatis; long. 2,5, lat. 1,3 mm.

Nagpore.

Die beiden parallelen Rüsselkiele beginnen am inneren Augerande und schliessen eine ziemlich tiefe Furche ein. Fühlerschaft nur an der Basis wenig gebogen, zur Spitze schwach verdickt und hier wenig dicker als die Geißel; Glied 3 bis 7 so lang als breit, die Keule oval, zugespitzt, etwa doppelt so dick als die Geißel. Einen ähnlich glockenförmigen aber viel kürzeren und flachen Thorax hat *paradoxus* Fst. Die etwas gewölbten Deckenspatien breit mit einer stellenweise unregelmäßigen Reihe kurzer weißlicher zurückgekrümmter Schuppenborsten: jeder Punkt in den Streifen mit einem sehr feinen und kurzen Härchen. Die Schuppen sind rund, etwas gewölbt und liegen dicht aneinander.

Der genäherten Augen wegen dem *Mylocerus viridanus* Fbr. ähnlich, aber nur halb so groß.

10. *Corigetus tenuicornis*. Ovatus, convexus, ater, nitidus, viridi-, haud dense squamosus; fronte lata cum basi rostri canaliculata: rostro crasso antrosum vix attenuato, supra plano, antice carinato; antennis gracilibus scapo parum curvato, quam funiculo nonnihil crassiore, hoc valde elongato; prothorace subquadrato basi apiceque truncato, lateraliter paulo rotundato, supra fortiter punctato, medio subcarinato; scutello parvo nudo: elytris prothorace latioribus, humeris obtuse reangulatis, punctato-striatis, interstitiis praesertim in mare convexis, setis tenuibus suberectis seriatim obsitis; femoribus unispinosus; long. 4,5—5, lat. 2—2,5.

Sikkim.

Die drei mir vorliegenden Stücke sind theilweise abgerieben, so daß nicht mit Sicherheit zu erkennen ist, ob der Thorax jederseits eine dunkle Längsbinde hat oder nicht. Die ungewöhnlich lange Fühlergeißel kennzeichnet die Art, ihre gleichlangen Glieder 1 und 2 sind zusammen so lang als die Vorder-schienen, jedes der 5 gleichlangen folgenden um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1 und als die Keule, diese nur wenig dicker, der Schaft gebogen. Augen kaum gewölbt. Rüssel mit dem Kopf einen zur Spitze wenig verengten Konus bildend, die Pterygien seit-

lich nur wenig vorspringend. Die Decken des breiteren Weibchens sind höher gewölbt und hinten stumpfer gerundet, die Schultern in beiden Geschlechtern gerundet — rechtwinklig, nackt, kurz kielförmig, die Punktstreifen beim schmälern, hinten zugespitzten Männchen furchenartig, die Spatien, wenigstens an der Basis wenig breiter als die Streifen und hoch gewölbt. Die dünnen Borstenhärechen schräg abstehend.

Kann mit *Ptochidius longicornis* Mots. des gleichmäßig grünen Schuppenkleides wegen (ohne dunkle Flecke) nicht verwechselt werden.

11. *Corigetus moratus*. Ovatus, convexus, niger, subnitidus, squamulis rotundatis albo-virescentibus et squamis angustis setiformibus parce vestitus; oculis convexis; fronte fovea parva impressa; rostro inter carinas duas profunde impresso, in fundo carinato; scapo antennarum curvato suberasso, articulo 2^o funiculi 1^o longiore; prothorace trapeziforme, basi profundissime bisinuato, lobo mediano atque angulis posticis acutis, lobis ocularibus vix indicatis; dorso confertim punctato; elytris convexis, apice acuminato-rotundatis, humeris parum obliquis, punctato-substriatis, interstitiis paulo convexis, femoribus unispinosis; long. 5,5, lat. 2,1 mm.

Sikkim.

Eine unansehnliche Art mit breit und tief gefurchtem Rüssel, gewölbten Augen u. tief gebuchteter Thoraxbasis.

Der parallele Rüssel ist so lang als breit ohne seitlich vortretende Pterygien, die beiden scharfen Rückenkiele parallel. Fühlerschaft stark gekrümmt, zur Spitze allmähig verdickt, an der Wurzel schon dicker als die Geißel, an der Spitze so dick als die Keule; Geißelglied 2 um die Hälfte länger als 1, das letzte, siebente noch länger als breit. Thorax konisch mit geraden Seiten um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, vorne halb so breit als an der Basis, jederseits über der Buchtung schwach eingedrückt. Decken vorne um $\frac{1}{3}$ breiter als die Thoraxbasis, nach hinten kaum erweitert, hoch gewölbt, mit der höchsten Wölbung hinter der Mitte. Die borstenartigen Schuppen liegen nicht dicht an und geben der Oberseite, gegen das Licht gesehen, ein etwas rauhes Aussehen. Die Schuppen stehen weitläufig; eine ausgeprägte Zeichnung ist nicht vorhanden.

12. *Corigetus disjunctus*. Oblongus, minus convexus, niger, subnitidus, squamis piliformibus supra luteis, subtus lateribusque albo-griseis sat dense obsitus; fronte late impressa canaliculata; rostro capite parum angustiore, quadrato, subarcuato, basi linea transversa impressa, dorso longitudinaliter late impresso, tricarinato; prothorace subcylind-

drico, nonnihil transverso, basi apiceque bisinuato, confertim punctato; elytris prothorace multo latoribus retrorsum ampliatis, postice rotundato-acuminatis, dense fortiterque seriatim punctatis, interstitiis dorsalibus subconvexis; femoribus acute dentatis; long. 7,5, lat. 2,7 mm.

Nagpore.

Der in den Kopf gleichsam eingepflanzte und von ihm durch eine eingeritzte Linie getrennte Rüssel sichert dieser Art eine Ausnahmestellung in der Gattung.

Die Bekleidung besteht oben aus dünneren und dickeren Schuppenhaaren mit eingestreuten runden und ovalen Schuppen. Geißelglied 2 um die Hälfte länger als 1, das siebente noch immer länger als breit, die lang zugespitzte Keule so lang als die 3 letzten Geißelglieder, der Schaft nur wenig dicker als die Geißel und zur Spitze auch nur wenig verdickt. Thorax an den Seiten wenig und gleichmäßig gerundet, auf der Basalhälfte mit angedeutetem Mittelkiel. Schildchen oval. Decken vorne um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, die Schultern gerundet fast rechtwinklig und durch einen Eindruck innerhalb derselben abgehoben, die Seiten bis zur Mitte geradlinig divergirend, dann gerundet; hinten schlank verengt, jede Decke scheinbar zugespitzt und wenig vorgezogen. Beine und Fühler nicht dicht mit dünnen weißlichen Schuppenhaaren besetzt; eingestreute Schuppen finden sich auf dem Rücken nur an den Streifen, an den Seiten auch auf den Spatien. Der mit der Unterseite gleich weißlich gefärbte und ziemlich scharf begrenzte Seitenrand reicht vom Marginalsaum bis zum siebenten Punktstreifen. Die Schuppenhaare stehen auf der abschüssigen Stelle etwas ab.

Dem *C. jucundus* Redt. in Größe und Gestalt ähnlich aber flacher.

13. *Cyphicerus juvenus*. Oblongo-ovatus, minus convexus, piceus, dense dilute ochraceo-squamosus, fronte plana cum rostro parce punctato, hoc capite parum angustiore, supra late subimpresso; funiculo recto sensim incrassato, articulo 2^o quam 1^o nonnihil longiore; prothorace trapeziforme basi apiceque profunde bisinuato, lobo antiscutellare angulisque posticis acutis, supra remote punctato; elytris antice prothorace parum latoribus, postice vix ampliatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis brevissime setosis; femoribus spina parva armatis; long. 5,5, lat. 2,3 mm.

Nagpore.

Dem *Corigetus mandarinus* Fairm. äußerst ähnlich, nur mit stark entwickelten Augenlappen ohne Wimpern, die Ober-

seite gelb beschuppt, Rüssel ohne Mittelkiel, die Fühler kürzer, die Decken ohne Kahlpunkte u. s. w.

Rüssel etwas länger als breit, zur Spitze kaum verengt, der parallelkantige Theil zwischen den Fühlerfurchen so breit als die Stirne zwischen den leicht gewölbten Augen, die Pterygien etwas schräg nach außen entwickelt. Geißelglied 3 bis 7 so lang oder wenig kürzer als breit. Thorax gleichmäßig gewölbt mit geraden zur Spitze konvergirenden Seiten, wie Kopf und Rüssel spärlich und fein punktirt, die Punkte wie auch die auf den Deckenspatien mit einer sehr kurzen, anliegenden Schuppenborste. Decken hinten spitz gerundet, die Punkte in den Streifen viel größer als die auf dem Thorax.

14. *Cyphicerus ornatus*. Oblongus, niger, squamulis viridibus subnitidis subtus dense tectus, dorso nigro-tessellatus; fronte cum rostro planis, illa toto viridi-squamosa, et fovea parva impressa, hoc nigro-carinulato; antennis subelongatis, articulo 3^o clavae abrupte angustato; prothorace subtransverso, cylindrico, basi bisinuato, lobis ocularibus late rotundatis, latere paulo rotundato, ante apicem subsinuato, ante basin leviter coarctato, sat fortiter nigro-punctato, dorso nigro-bivittato; scutello ovato, nigro, opaco; elytris humeris rotundato-rectangulatis, subparallelis, postice rotundato-acuminatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis uniseriatim fusco-setosis; femoribus parum clavatis, unispinosis; long. 7, lat. 2,3 mm.

Sikkim.

Dem *Mylocerus dorsatus* Fbr. in der Färbung der Decken ähnlich, größer als dieser, der Thorax nur mit 2 schwarzen Längsbinden, Fühler und Beine ganz schwarz; von den mir bekannten Arten hauptsächlich durch die am dritten Glied plötzlich verengte Fühlerkeule verschieden.

Alle Geißelglieder länger als breit, 2 das längste und um $\frac{1}{3}$ länger als 1; Keule so lang als die 3 letzten Geißelglieder und an der dicksten Stelle so dick als die Schaftspitze; Schaft gebogen, um die Hälfte dicker als die Geißel, an der Spitze etwas dicker. Rüssel vorne wenig schmaler als der Kopf, etwas kürzer als breit, die Pterygien nicht vortretend. Thoraxvorderrand oben in der Mitte etwas ausgerandet, die schwarzen Längslinien wenig breiter als die gelbgrüne Mittelbinde. Kopf und Rüssel feiner und etwas weitläufiger punktirt als der Thorax, die Punkte sämmtlich mit einem kurzen kaum abstehenden Börstchen. Decken innerhalb der Schultern eingedrückt, diese abhebend. Die grünen und schwarzen Schuppen

sind rundlich, gewölbt und sehr dicht, die auf den Beinen länglich, flach und nicht dicht gestellt; die Schuppenborsten auf den Spatien zugespitzt und etwas geneigt. An den Seiten überwiegen die grünen, auf dem Rücken die schwarzen Schuppen.

Die Beschreibung des *Ptochidius nigrosparsus* Mots. von Ost-Indien paßt wohl sonst auf *ornatus*, doch fehlt der Stirne des letzteren la tache noirâtre qui se dilate vers les deux extrémités.

15. *Cyphicerus deplanatus*. Oblongo-ovatus, niger, squamis cervinis dense tectus, supra cinereo-albido-et umbrino-maculatus; fronte depressa canaliculata; rostro longitudinaliter late impresso; antennis elongatis, articulo 2^o funiculi 1^o longiore, clava ovata acuminata; prothorace trapeziforme, basi bisinuato pone angulos posticos acutissimos profunde impresso, remote punctato; scutello rotundato; elytris antice prothoracis basi haud latioribus, humeris obtuse angulatis, postice rotundato-acuminatis, punctato-substriatis, dorso intra interstitutiones carinatas quartas deplanato, postice declivibus; femoribus parum incrassatis unispinis; long 1,1, lat 2,2 mm.

Sikkim.

Schon der eigenthümlichen Deckenwölbung und der breiten Thoraxbasis wegen ist *deplanatus* mit keiner der bisher bekannten Arten zu verwechseln.

Von der Seite gesehen liegt die höchste Deckenwölbung hinter der Mitte; die Sutura ist auf der abschüssigen, Spatium 2 an der höchsten Wölbungsstelle, 4 von hier bis nahe zur Basis, 6 nur auf der Schulter hoch gewölbt, die vordere Deckenhälfte zwischen den beiden Spatien 4 flach gedrückt. Der mittlere stumpfe Basallappen des Thorax reicht etwas weniger zurück als die spitzigen Hinterecken, welche sich dicht an die Decken schließen und durch einen ziemlich tiefen Eindruck noch spitzer erscheinen; von diesen Hinterecken ab bis zu den Vorderecken convergiren die geradlinigen Seiten, der Vorderrand ist kaum halb so breit, als die Basis und die Augenhappen treten gerundet vor. Alle Geißelglieder sind länger als breit, die Keule höchstens so lang als die beiden letzten Geißelglieder, an beiden Enden zugespitzt, der Schaft fast gerade, an der Basis nicht dicker als die Geißel, an der Spitze kaum so dick als die Keule. Eine regelmäßige Zeichnung ist auf den Decken nicht vorhanden, immerhin ist die Vertheilung der hellen und dunklen Schuppen derartig, daß letztere eine schräge, vorne und hinten eben so breit weißlich begrenzte Querbinde zu bilden scheinen. Die runden theilweise

abgestutzten Schuppen der Ober- und Unterseite stehen sehr, die auf den Schenkeln noch ziemlich dicht.

16. *Phytoscaplus nepalensis*. Boh. var. *similis*; rostro recto supra late sulcato et bicarinato.

Boheman beschreibt den Rüssel von *nepalensis*: „parum arcuatum supra subelevatum, fere planum.“ Auf die 3 mir vorliegenden von Mrs. Praeu bei Sikkim gesammelten Stücke paßt die Beschreibung sonst gut, nur ist weder der Rüssel gebogen, noch kann man ihn supra fereplanum nennen, weil er 2 ziemlich scharfe Kiele zeigt, deren zwischenliegender Raum schmaler als die Augenentfernung und ziemlich tief rinnenartig gefurcht ist. Einstweilen sehe ich diese Stücke, welche übrigens etwas abgerieben sind, als var. *similis* des mir in natura unbekannten *nepalensis* an. Das Männchen hat einen seitlich weniger gerundeten, schmäleren Thorax und die Vorderschenkel sind stark geschwollen. Länge 7,5, Breite 2,8 mm.

17. *Phytoscaplus lineatus*. Oblongo-ovatus, niger, subtus lateribusque flavescente viridi-, supra pedibusque umbrinosquamosus, flavo-lineatus; rostro latitudine longiore, sulcato, bicarinato: prothorace antrorsum rotundato-angustato, basi parum bisinuato, lobis ocularibus subangulato-productis, confertim punctato, dorso vittis duabis flavescentibus; elytris humeris oblique angulatis, lateribus parallelis, postice subacuminato-rotundatis, punctato-striatis, interstitiis dorsalibus planis, alternis suturaque flavidis, omnibus erecto-setosis; femoribus dentatis; long. 7,2, lat. 2,5 mm.

Sikkim.

Etwas größer, die Decken gewölbt, der Rüssel breiter, auch anders gezeichnet als *lixabundus* Boh.; von *chloroticus* Boh. durch größere Augen, fast dreieckig vortretende Augenlappen und andere Zeichnung zu unterscheiden.

Geißelglied 2 wenig länger als 1, alle Glieder länger als breit, die Keule kurz eiförmig, zugespitzt, der Schaft fast gerade und etwas dicker als bei *lixabundus*. Schildchen oval, undicht bekleidet. Auf den braunen Decken sind die Suturen, jederseits Spatien 2, 4, 6. sowie hinter der Mitte eine Querreihe von Punktmakeln gelblich, bei frischen Stücken möglicherweise ebenso gelbgrün als die 4 äußeren Spatien und die Unterseite. Beine, namentlich die Vorderschienen etwas länger als bei *lixabundus*, diese ohne Spur eines Zahnes zwischen den zwei Schweifungen. Alle Deckenschuppen sind rundlich, gewölbt, gerieft und liegen stellenweise übereinander.

18. *Phytoscaplus himalayanus*. Minor, ovatus convexus, niger, subtus lateribusque laete viridi-, supra flavescenti-

squamosus, sat dense reclinatim setosus: fronte convexa; rostro angusto, apicem versus sulcato et carinato; prothorace remote punctato; elytris humeris oblique rotundatis, latere parallelis postice acuminato-rotundatis, convexis obsolete remoteque punctato-striatis, interstitiis subplanis; femoribus subtus acute spinosis; tibiis anticis bisinuatis; antennis pedibusque brunneis; long. 4,5—5, lat. 1,6-2 mm.

Sikkim.

Von der Größe und Form des *Ph. erro* Pasc. aber anders gefärbt, die Thoraxbasis und die Decken breiter, ihre Punktstreifen feiner, die Fühler kürzer, die Beborstung dichter u. s. w.

Rüssel schmal, flach; an der Spitze tiefer gerinnt und hier mit kurzem Kiel. Geißelglied 1 wenig länger und dicker als 2, die übrigen kürzer und kaum so lang als breit, Keule kurz oval, zugespitzt, Schaft gerade, zur Spitze allmählig und wenig verdickt. Thorax wie gewöhnlich nach vorne gerundet verengt. Schildchen rundlich, grünlich beschuppt: Decken mit feinen Streifen und feinen länglichen Punkten; die Borsten auf den Spatien dichter, einreihig, stellenweise unregelmäßig zweireihig gestellt, schräg nach hinten geneigt und länger als bei *lixabundus* Boh. Schenkel verdickt, Schienen innen ohne Zahn.

19. *Lixus languidus*. Elongatus, cylindricus, pube brevi grisea sparsim supra maculatum obsitus; rostro femorum anticorum longitudine et crassitudine, arcuato, cum capite densissime punctato, subbisulcato; prothorace latitudine longiore, densissime punctato-ruguloso, apice truncato; elytris prothorace vix latioribus, pone scutellum et humeros etiam ante apicem impressis; fortiter seriatim punctatis, interstitiis planis minute punctatis; antennis pedibusque elongatis; articulo 2^o funiculi longissimo; long. 11, lat. 2,3 mm.

Darjeeling.

Ich besitze diese dem *fasciculatus* Boh. in Form und Größe äußerst ähnliche Art seit längerer Zeit aus derselben Gegend; sie unterscheidet sich von jenem besonders durch kurze Behaarung, längeren noch kräftiger und dichter, fein runzlig punktierten Thorax, hinten weniger lang zugespitzte, steiler abfallende Decken, durch die tiefen und großen gereihten Punkte sowie durch das verlängerte zweite und kurze erste Geißelglied, letzteres um die Hälfte kürzer als 2. Stirne mit einem eingestochenen Punkt. Rüssel mit einer kurzen Furche zwischen den Fühlereinkenkungen, gewöhnlich auf der Basalhälfte mit 2 unregelmäßigen Längsfurchen. Thorax an

der Basis schwach zweibuchtig, an den Seiten nach vorne gerundet verengt, die recht großen und tiefen, stellenweise grubchenartigen Punkte mit einem kurzen Härchen, ihre Zwischenräume schmale, fein punktirte Runzeln bildend. Die graue Behaarung der Unterseite etwas länger als die der Oberseite, aber immer noch kürzer als bei *fasciculatus*.

20. *Lixus Pracuae*. Elongato-oblongus, convexus, niger, supra sparsim brevissimeque pubescens, lineis nonnullis obliquis densius pubescentibus signatus; rostro crasso cylindrico, arcuato, tibiarum anticearum longitudine, densissime punctato; oculis angustis; prothorace cylindrico ante apicem leviter sinuato-angustato, basi apiceque profunde bisinuato, ruguloso, medio abbreviatim sulcato; elytris prothorace latioribus, humeris obliquis, latere parallelis aut retrorsum parum dilatatis, apice rotundato-acuminatis, pone basin transversim et post callum posticum impressis, antice punctis grossis seriatis, apicem versus sensim punctato-striatis; corpore subtus pedibusque elongatis dense ac longius cinereo-pubescentibus, femoribus anticis maris parum clavatis subtus ante apicem emarginatis; long. 13—14,5, lat. 4,5—5 mm.

Sikkim.

Das ♂ besitzt einen nur um etwa $\frac{1}{3}$ kürzeren Rüssel als das ♀ und die untere Ausrandung der Vorderschenkel bildet mit der Keulenstelle eine stumpfe Zahnecke.

Die Rüsselsculptur besteht aus ziemlich dicht gestellten, ungleich großen Punkten, welche an den Seiten vor den Augen am tiefsten sind. Die runzligen Thoraxseiten sind wenigstens auf der hinteren Hälfte durch eine helle, aus längeren und dichteren Haaren bestehende Linie markirt, welche sich auf die Decken fortsetzt, aber von der Basis bis etwa zur Mitte des Seitenrandes schräg verläuft; eine zweite, dieser parallele vor der Mitte liegt zwischen den Streifen 1 und 6, eine dritte im entgegengesetzten Sinne schräge liegt hinter der Mitte zwischen den Streifen 1 und 10, endlich eine vierte von der Deckenspitze bis zum Eindruck unter der Schwiele. Die groben Runzeln auf dem Thorax erreichen weder die Basis noch den Vorderrand und gehen namentlich auf letzterem in Punkte über; die Augenlappen ragen kurz aber deutlich vor. Basis der Decken zwischen den schräg abfallenden etwas wulstigen Schultern quer eingedrückt, der Eindruck durch das gegen die Basis wulstige Spatium 2 unterbrochen; die auf der vorderen Hälfte tiefen, unregelmäßigen, grubchenartigen, bald runden bald länglichen gereihten Punkte werden gegen die Spitze hin feiner und stehen in vertieften

Streifen; die etwas gewölbten Spatien fließen auf der vorderen Hälfte stumpf runzlig zusammen. Das ♂ hat auf den ersten Blick Aehnlichkeit mit *L. binodulus* Jlig.

21. *Hylobius consimilis*. ♀ Oblongus, dorso nonnihil depressus, niger, subnitidus, pilis ochraceis maculatim obsitus, sparsim albo-setosulus; antennis pedibusque elongatis tenuibus, illis piceis; capite rostroque minute punctato, hoc parum arcuato, 4-sulcato ac punctis grossis adperso; prothorace antice attenuato, margine antico vix bisinuato confuse dorso foveolato apice subtiliter punctato; scutello rotundato, punctato; elytris parallelis humeris rotundato-rectangulatis, apice singulatim subacuminatis, dorso subdepressis, post callum posticum profunde impressis, foveis oblongis seriatim impressis, interstitiis convexis granulatis; metasterno abdomineque valde remote sed grosse punctatis; femoribus clavatis dente parvo armatis; long. 11, lat. 4 mm.

Sikkim.

Mit *H. clathratus* Pasc. sehr nahe verwandt, aber durch den grubchenartig äußerst dicht punktirten Thorax sofort zu unterscheiden.

♀. Rüssel länger als der Vorderschenkel und breiter als die mit einer tiefen Furche versehene Stirn, bei der Fühler-einlenkung im Spitzenviertel gebogen, auf der Spitzenhälfte glänzend fast glatt, auf der Basalhälfte jederseits mit 2 Seiten-furchen, oben mit 2 Reihen größerer weitläufiger Punkte. Geißelglied 1 und 2 verlängert und gleichlang, 3 bis 6 so lang, 7 kürzer als breit aber nicht an die Keule geschlossen, diese oval. Thorax so lang als breit, die Seiten bis vor die Mitte kaum gerundet fast parallel, dann schwach geschweift verengt, die Räume zwischen den dichten Gruben runzelartig, glänzend, auf der Spitzenhälfte mit Mittelkiel. Auf den Decken (kaum $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax) sind die viereckigen Grübchen nur durch schmale Brückchen getrennt, welche ebenso hoch als die Spatien sind, diese besonders an der Basis und Spitze mit weitläufigeren kleinen Körnern besetzt, welche letzteren, wie auch die spärlichen Punkte auf der Unterseite und den Beinen ein weißes fast anliegendes Bürstchen tragen; von der Seite gesehen sind die Decken flach längs-gewölbt, hinten sehr flach, erst dicht vor der Spitze steiler abfallend. Die Schienen sind sehr schlank etwa wie bei *notatus* Pasc. Ochergelbe Schuppenbürstchen bilden auf den Decken undichte Querbinden, eine vor der Mitte jederseits abgekürzte Seitenbinde, eine längere hinter der Mitte,

eine kleine Makel in der Vertiefung hinter der Schwiele und einige zerstreute Flecken auf dem Rücken.

22. *Ilyobius angustus*. ♂ Elongatus, angustus, subcylindricus, dorso parum depressus, rufus, vix nitidus, pilis et squamis piliformibus silaceis adpersus; rostro prothorace nonnihil longiore, minus fortiter sed dense punctato-substriato; prothorace oblongo, cylindrico, latere ante apicem nonnihil contracto, margine antico modice bisinnato, lobis ocularibus rotundatis parum productis, dense ruguloso-punctato, dorso abbreviatim carinato; scutello silaceo-squamoso; elytris prothorace parum latioribus, humeris breviter rotundatis, latere parallelis, postice angustatis, apice conjunctim rotundatis, ante apicem utrimque impressis, seriatim punctatis, interstitiis subplanis rugulosis, silaceo-subbifasciatis; femoribus dente parvo armatis, tibiis parum bisinnatis; metasterno remote punctato; long. 9, lat. 2,9 mm.

Simla.

Noch schlanker als der nordamerikanische *H. pales* Hrbst. Thorax und Decken feiner, der Rüssel dagegen gröber sculptirt.

Rüssel bis zur Fühlereinlenkung nahezu gerade, dann gebogen, die Punktirung (auch auf dem Kopf) nur annähernd gereiht, die Räume feine Längsrünzeln bildend und mit wenigen kurzen anliegenden Börstchen, die Furche an den Seiten über der Fühlerfurche nur schwach. Stirne mit einem breiten und flachen Punkt. Thorax etwas gröber als der Kopf punktirt, die Zwischenräume stellenweise Rünzeln bildend, die Basis kaum merklich gebuchtet, vor dem Schildchen flach eingedrückt, hier und an den Seiten mit gelben, das Schildchen mit weißlichen dickeren Schuppenborsten. Die gereihten Punkte auf den Decken etwas eckig, nicht tief, und nur halb so breit als die Spatien; einige schwache Flecken, Spatium 3 und zwei mit ihm zusammenhängende, unregelmäßige, durch die Sutura unterbrochene Schrägbinden, von welchen die hintere sich fast bis zur Spitze erweitert und ringförmig die kahle Schwielenstelle umgiebt aus nicht sehr dicht gestellten gelben Schuppenborsten gebildet. Hinterbrust an der Basis mit einer glänzend glatten parallelseitigen Furche. Unterseite gleichmäßig dünn mit gelben Börstchen, auf dem Prosternum mit borstenartigen Schuppen in den Punkten.

Die neue Art muß dem *H. distinctus* Pasc. aus den ostindischen Gebirgen ähnlich sein, ist aber schon durch seine matte und rothe Oberseite und seinen Rüssel *ohne lange weisse Haare* von diesem zu unterscheiden.

23. *Echinocnemus pruinus*. ♂ Oblongus, postice rotundato-acuminatus, nigro-piceus, dense cinereo-squamosus; antennis pedibusque testaceis; rostro crassiusculo arcuato, prothorace brevior; hoc quadrato lateribus ante apicem paulo rotundato, retrorsum recto-angustato, lobis ocularibus rotundato-productis; scutello minuto; elytris humeris obliquis, rotundato-angulatis, latere parallelis, postice valde attenuatis, dorso subdepressis, sub callum posticum paulo impressis, subtiliter striatis, interstitiis subconvexis; pedibus elongatis, tibiis anticis apice paulo curvatis, subtus serratis fimbriatisque; long. 4,5, lat. 1,5 mm.

Nagpore.

Durch die hinten zugespitzte Deckenform dem *Ech. adustus* Chr., der Thoraxform wegen dem *Ephimeropus geniculatus* Hochh. ähnlich.

Augen elliptisch, etwas gewölbt, die Stirne zwischen ihnen so breit als der Rüssel; dieser cylindrisch, gebogen, so breit als die Vorderschenkel an der dicksten Stelle, anderthalb mal so lang als breit, wie der übrige Körper dicht beschuppt. Geißelglied 1 stark verlängert, das längste und doppelt so dick als 2, dieses noch länger als breit. Thorax ebenso lang als breit, seine Seiten von den rechtwinkligen Hinterecken ab bis vor die Mitte geradlinig divergirend, dann gerundet-verengt, die Basis flach gerundet. Rundliche flach gewölbte, dicht neben einander gelegte, matte, gelbgraue Schuppen bedecken den ganzen Körper; außerdem sind äußerst kurze anliegende und weiße Schuppenhaare eingestreut; auf dem flachen Deckenrücken zeigt sich bis zur hinteren flachen Spitzenwölbung ein bräunlicher Schatten, welcher beiderseits hinter der Mitte eine oblonge gelbbraune Makel einschließt.

24. *Bagous interruptus*. ♂ Ovatus, subdepressus, piceus, opaco-cinereo-incrustatus; fronte lata depressa; rostro elongato subcylindrico, arcuato; prothorace quadrato latere ante apicem constricto, dorso inaequaliter obsolete ruguloso et subcalloso, linea media vage impressa; elytris brevibus, humeris obliquis angulatis deinde attenuatis, postice subito contractis, striatis, interstitiis dorsalibus interrupto-elevatioribus, callo postico acuto; tibiis subtus sat profunde bisinuatis, articulis tarsorum 3 primis linearibus; long. 2,5, lat. 1,3 mm.

Nagpore.

Außer dieser und einer anderen Art ³⁾ von Sumatra

³⁾ *Bagous sumatrensis*. B. interrupto similis et affinis; fronte convexa; rostro longiore cylindrico, prothorace transverso latere ro-

kenne ich keine, bei welcher die Deckenschultern so scharfwinklig wären.

Rüssel so lang als die etwas gekauten Vorderschenkel, an der Wurzel leicht verdickt. Fühler in der Mitte einge- lenkt. Thorax so lang als breit, die Seiten gerade aber vor der Spitze plötzlich und ziemlich scharfwinklig verengt, die Spitze dieses Winkels seitlich etwas vorstehend, die Basis flach, der Vorderrand tief zweibuchtig; Rücken flach gewölbt, runzlig gekörnt, ungleichmäßig eingedrückt, mit sehr flacher Mittelfurche, welche den Vorderrand schneidet und beiderseits hier sowie an der Basis eine kaum erhabene breite Schwiele abhebt. Decken höchstens um $\frac{1}{4}$ länger als über die Schul- tern gemessen breit, hier um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, die Schultern von den Thoraxhinterecken schräg abfallend, hinter dem scharfen Schulterwinkel leicht geschweift, dann bis zum Spitzenfünftel wenig verengt, hier plötzlich zu- sammengerafft, die gerundete Spitze schmaler als der Thorax- vorderrand: Spatien 2, 4 und 6 erhabener, ersteres zweimal, 4 und 6 undeutlich unterbrochen, 4 an der Spitze tuberkel- förmig. Die beiden Ausbuchtungen des Schienenunterrandes bilden in der Mitte eine stumpfe, mit einem längeren Börstchen besetzte Zahnecke; drittes Tarsenglied nicht breiter als das zweite.

25. *Smicromyr albo-variegatus*. Forma et magnitudine *Sm. oblecti* Lec. . Niger, nitidus supra minus dense cervino- squamosus, albido-variegatus; antennis pedibusque rufo-brun- neis; rostro femoribus anticis longiore, pone antennarum in- sersionem arcuato, in mare toto, in femina basi tantum sub- tiliter striato; prothorace lateribus aequaliter rotundato, an- trorsum magis angustato, lobis ocularibus magis rotundato- productis, dorso sat fortiter punctato; elytris humeris rotun- dato-rectangulatis, latere parum rotundatis obsolete subpunc- tato-striatis, interstitiis laevibus; femoribus anticis in utroque sexu dente parvo armatis; long. 2,5 mm.

Nagpore; 1 ♂ ♀

var. minor. interstitiis elytrorum rugulosis, squamis albidis in elytris pustulas duas rotundatas efficientibus, long 18, mm. *bipunctatus* Est.

Die Unterseite ist nicht dicht, die Episternen dichter

tundato, supra aequale confertim punctato; elytris subtiliter punctato, striatis, interstitiis dorsalibus interrupto-minus elevatioribus; long. 2,5, lat. 1,3 mm.

Sumatra; 1 ♂ ♀

weiß beschuppt, die Schuppen rundlich, auf den Beinen dünn borstenförmig. Thorax mit kräftigen Punkten, welche ebenso groß sind als ihre Zwischenräume, seine Seiten und die Mittellinie weiß. Punkte in den Deckenstreifen länglich, ziemlich undeutlich, die Spatien wenigstens auf den kahlen Stellen glatt glänzend, sonst am wenigsten dicht rehfarben, nur die Schultern und eine unregelmäßige, außen und innen abgekürzte Querbinde hinter der Mitte dichter weiß beschuppt; die Schuppen lang-oval, an beiden Enden zugespitzt.

Ein kleines ♂ mit gerunzelten Deckenspatien, auf welchen die weiße Querbinde jederseits bis auf eine weiße Punktmarkel reducirt ist halte ich für eine Varietät des albo-variegatus.

26. *Smicronyx centropustulatus*. ♂ Lato-ovatus, convexior, niger, subnitidus, brunneo-et albido-sat dense squamosus; rostro elongato, striato; prothorace latere rotundato, antice angustato dorso *transversim strigoso*; elytris humeris rotundato-rectangulatis, retrorsum rotundato-angustatis, longitudinaliter convexis tenuiter striatis, interstitiis biserialiter squamosis; plaga communi subrhomboidali callo postico punctis duobus basalibus albidis; corpore subtus minus dense squamoso; femoribus dentatis; long. 2,5 mm.

Nagpore.

Von der Form des *cyaneus* Gyll. aber etwas kleiner, auf den Decken noch gewölbter, die Schultern nach vorne nicht vorspringend.

Beschuppte Stücke sind an der zweireihigen Stellung der runden Schuppen auf den Deckenspatien und der weißlichen Zeichnung der Decken, abgeriebene an der Form der Decken und dem quergestrichelten Thorax leicht zu erkennen. Dicht hinter der Mitte steht eine gemeinsame rhombische, eine etwas erhabene auf jeder Schwiele vor der Spitze, eine auf der Schulter und je eine an der Basis des zweiten Spatiums.

27. *Sharpia bella*. ♂ Sh. solutae var. dorsali Fst. similime signata; minor, dorso depressa; elytris apice declivioribus, vitta dorsali prothoracis flavo-sericea et macula elytrorum communi atro-holosericea albido-circumductis, squamis setiformibus serialis in elytrorum interstitiis brevioribus; long. 2 mm.

Nagpore.

Die geringe Grösse und die breit weiß umrandete, scharf begrenzte Makel auf Thorax und Decken würden keine Veranlassung geben bella für specifisch verschieden von der

turkestanischen *soluta* anzusehen wenn nicht die Decken auf dem Rücken flacher, die Apicalwölbung steiler und die weißlichen stabförmigen Schuppenborsten kürzer wären. Die Deckenzeichnung ist fast genau so als bei *Sibinia primita* var. *phalerata* Stev.

28. *Cylas submetallicus* Desb. Journ. As. Soc. Bengal. 1890 p. 214. Ein Männchen von Nagpore weicht insofern von der Beschreibung dieser Art ab als dasselbe keinen metallischen Schimmer zeigt, die Fühler ganz schwarz (bis auf die Keule) und die Beine pechbraun sind; da aber bei *jormicarius* Fab. die Färbung der Fühler und Beine nicht konstant ist so darf jener abweichenden Färbung auch kein großes Gewicht beigelegt werden. Immerhin ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß das mir vorliegende ♂ doch eine von *submetallicus* verschiedene Art ist.

Die Augen sind sehr wenig gewölbt, hinten fast so weit von einander entfernt als die Fühlerkeule breit ist; der Rüssel kaum schmaler als der Kopf dicht hinter den Augen; die Fühlerkeule fast länger als der übrige Theil der ziemlich dicken Fühler; die Decken hoch gewölbt; die Hinterschenkel überragen etwas die Hinterleibspitze.

29. *Cylas impunctatus*. ♂ *Elongato-oblongus*, niger, opaeus, impunctatus; antennis pedibusque rufo-testaceis; capite post oculos majores et modice convexos transversim late contracto; fronte inter oculos angusta; rostro latitudine duplo longiore, inter antennarum insertionem tenniter canaliculato; clava antennarum funiculo longiore; prothorace angustiore, longiore, lateribus minus rotundato, postice tubulato; elytris prothorace duplo latoribus, parallelis, apice acuminato-rotundatis, dorso minus fornicatis, postice declivibus, humeris oblique angulatis; femoribus posticis apicem corporis superantibus; long. 3,5; lat. 1,2 mm.

Nagpore.

Die neue Art hat ähnliche kurze Form wie *submetallicus*, ist nur auf den Decken weniger hoch gewölbt und zeigt wie jener eine äußerst fein reticulirte matte Oberfläche aber keine Spur von Punkten. Rüssel nur wenig kürzer und breiter als bei *jormicarius* (also viel schmaler als bei *submetallicus*) dagegen die Augen größer und etwa um ein viertel der Rüsselbreite von einander entfernt. Thorax und Decken mit ähnlichen Umrissen wie bei *submetallicus* nur ersterer schmaler und an den Seiten weniger gerundet. Alle Geißelglieder transversal.

30. *Apion obnoxium*. ♂ *Oblongo-ovatum*, convexum

nigrum, subnitidum, supra pilis exiguis parce adpersum; fronte depressa trisulcata cum rostro sat fortiter punctata; hoc elongato, arcuato, antrorsum attenuato, punctis subseriatis; antennis tenuibus pone medium rostri insertis; prothorace latitudine longiore, conico, latere ante apicem obsolete contracto, obsoletissime reticulato haud dense punctato, dorso postice canaliculato; scutello rotundato, convexo, nitido; elytris retrorsum paulo dilatatis, apice subobtusum-rotundatis, humeris subrectangulatis, dorso convexiusculis, punctato-striatis, interstitiis planis obsolete rugulosis et punctatis; long. 1,8 mm.

Nagpore.

Zu *claripes* Gerst. und *inflatus* Mots. gehörig, von beiden u. a. durch längere nicht bucklig gewölbte, deutlicher punktirte gestreifte Decken, kleinere, weniger gewölbte Augen, von *crassicolle* Mots., welcher eine ähnlich sculptirte Stirne haben soll, durch die Decken verschieden, welche um ein viertel breiter als der Thorax sind und deutliche Schulterecken haben.

Fühler näher zur Mitte als zur Basis eingelenkt, Geißelglied 2 nur wenig länger als 3, um ein drittel kürzer als das dickere 1, dieses doppelt so lang als dick. Thorax etwas länger als an der leicht aufgebogenen Basis breit, hier am breitesten, nach vorne nicht viel aber ziemlich geradlinig verengt, der Länge nach etwas gewölbt; die reticulirten Räume zwischen den sehr flachen Punkten so breit als diese; die ziemlich kräftige Mittelfurche erreicht nicht die Mitte. Decken an der Basis zwischen den beinahe rechtwinkligen aber nicht beuligen Schultern (wie bei *inflatum*) etwas abgeflacht, dann bis zur Spitze in gleichmäßigem Bogen gewölbt, die Punktstreifen deutlicher und die Beine kürzer als bei *clavipes*.

31. *Apoderus (Hoplapoderus) gemmosus* Jekel wird vom *gemmatus* Thunb. durch weniger hohe Tuberkel auf den Decken und durch ganz rothgelbes Abdomen unterschieden (Jns. Saund. p. 182). Hiernach zu urtheilen sollte der mir unbekannte *gemmatus* vom Cap ein gemakeltes Abdomen haben. Meine chinesischen Stücke stimmen genau mit Jekels Beschreibung überein, die ostindischen Stücke dagegen zeigen spitzere Schultern und viel höhere Tuberkeln auf den Decken und scheinen von *gemmatus* nur durch einfarbig rothgelbes Abdomen abzuweichen. Höchst wahrscheinlich sind diese ostindischen Stücke identisch mit *gemmatus* und der *gemmosus* nur eine schwächer tuberkulirte Race desselben.

Ebenso hohe Tuberkeln haben auch die Stücke aus Cochinchina; hier tritt aber zuweilen eine hübsche Farben-

varietät *Chevolati m.* auf, bei welcher die Decken bis auf eine kleine Makel am Vorderrande der Schulter, eine in der Mitte neben dem Seitenrande und eine hinten am Außenrande ganz schwarz sind.

32. *Apoderus (Centrocorynus) scutellaris* Gyll. Die Innenecke an der Spitze der 4 weiblichen Vorderschienen ist ungewöhnlich stark zu einem Lappen erweitert, dessen Auslenkante crenulirt ist und hinter welchem der zweite Hornhaken versteckt liegt.

33. *Alcides trilineatus*. ♂ Oblongo-ovatus, convexus, niger, nitidus; fronte nonnihil impressa, cum rostro dense punctatis, hoc prothoracis longitudine, a basi usque ad antenarum insertionem recto et dense, deinde arcuato et remote punctato; prothorace transverso antrorsum rotundato-angustato, latere ante apicem subconstricto, basi profundissime bisinuato, angulis tribus acutis, convexo, sat crebre verrucoso, linea media utrinque vitta obliqua antrorsum flexa cinguloque antepicale medio late interrupto — flavido-squamosis; elytris retrorsum parum angustatis, humeris rotundatis, evidenter striato-punctatis, interstitiis 1^o, 3^o, 4^o, 6^o, 8^o, 9^o totis, 2^o basi tantum costatis nitidis et remote uniseriatim punctatis; 5^o, 7^o et dimidia parte postica secundi flavo-albido-squamosis, metasterno lateribus segmentis abdominalibus 1 et 2 subverrucosis; femoribus parum dilatatis, spina obliqua armatis; long. 10, lat. 4 mm.

Sikkim.

Von der Größe und Form des *signatus* Boh., von diesem hauptsächlich durch gleichlange Beine, nicht gerunzelte Deckenspatien und nicht abgekürzt beschupptes Spatium 5 zu unterscheiden.

Sämmtliche Schuppen der Ober- und Unterseite sind zwei- oder dreizipflig d. h. sie bestehen eigentlich aus 2 oder 3 einem Punkte entspringenden ungleichlangen Härchen; dieselben stehen sehr dicht an den Seiten der Hinterbrust und des Abdomens, auf den drei Linien und den Seiten des Thorax sowie auf 3 hellen Längslinien jeder Decke. Von den letzteren erstreckt sich die innerste auf Spatium 2 von der Spitze bis weit vor die Mitte und geht hier allmählig auf den zweiten Punktstreifen über, indem sie das sonst flache Spatium 2 hier kielartig vortreten läßt; das gewölbte Spatium 1 wird vor der Basis niedrig und erlischt fast ganz. Die Punkte in den Deckenstreifen sind eingedrückt und greifen theilweise auf die gewölbten Spatien über. Schultern lang abgerundet, leicht wulstig erscheinend; hinter

der Schwielenstelle und hinter dem queren, glänzenden Schildchen sind die sonst gewölbten Decken niedergedrückt. Thorax am punktierten Vorderrande ziemlich tief ausgebuchtet, auf den beschuppten Linien frei von glänzenden Würzchen, welche, auf dem Rücken meist länglich, sonst die gewölbte Oberfläche ziemlich dicht bedecken. Geißelglied 1 etwas länger als 2, dieses fast doppelt, 3 bis 6 nur so lang, 7 kürzer als breit und an die kurz ovale Keule geschlossen. Vorderschienen an der Basis kurz, weiterhin lang gebuchtet.

34. *Physarchus castaneipennis*. Brevis, subrhombicus, convexus, badius, parce cinereo-pilosus, supra nitidus; elytris antennis pedibusque femoribus exceptis dilutioribus; vertice fronteque convexa punctatis, canaliculatis; rostro crasso recto, sulcato; articulo secundo funiculi primo longiore; prothorace paulo transverso antrorsum angustato, longe ante apicem contracto, basi marginata bisinuato, dense inaequaliter punctato; ruguloso, medio sulcato; elytris latitudine parum longioribus, humeris dente acuto protensis, valde convexas, post callum posticum profunde impressis, foveis subquadratis seriatim obstitis, interstitiis convexas, 2^o, 4^o ante basin calloque postico tuberculiformibus; long. 6,5, lat. 4,5 mm.

Sikkim.

Von dem mir unbekannten *conspicillatus* Fairm. — Pet. nouv. 1877 p. 280 u. Ann. Fr. 1881 p. 313 — sicher durch die scharf zahnförmig vortretenden Schultern sowie durch die vor der Basis tuberkelförmigen Spalten 2 und 4 verschieden.

Die dünne Bekleidung der Oberseite besteht aus kurzen die der Unterseite und der Thoraxseiten aus dichter gestellten längeren feinen gelbbraunen Härchen. Rüssel breiter als hoch, beim ♂ kürzer als die Vordersehenkel und ziemlich dicht punktiert, beim ♀ unpunktiert, die Mittelfurche unterbrochen, auf der Basis breit und tief, vorne schmal und fein. Fühler beim ♂ vor, beim ♀ in der Mitte eingelenkt, der Schaft nicht länger und nur an der Spitze dicker als die beiden ersten verlängerten Geißelglieder, von diesen 2 länger als 1; Keule so lang als die 6 letzten Geißelglieder, so dick als der Augendurchmesser, nicht scharf zugespitzt. Stirne zwischen den etwas gewölbten Augen so breit als der Rüssel; Kopf fein punktiert, hinter den Augen gestrichelt. Thorax mit breit gerundetem Mittellappen; die Seiten nur wenig gerundet. Schildchen groß dreieckig mit gerundeten Seiten. Decken an der Basis für das Schildchen breit und

tief ausgeschnitten, die Ränder des Ausschnittes etwas aufgestülpt; die Längswölbung hat ihren höchsten Punkt vor der Mitte, von hier zur Basis schnell, zur gemeinsam stumpf gerundeten Spitze in mehr flachem Bogen abfallend; die gewölbten Spatien äußerst fein und spärlich punktirt. Beine schlank, die Schenkel schwach verdickt.

35. *Balaninus Bomfordi*. ♂ Supra depressus, niger, haud dense griseo-flavescenti —, subtus densissime albido-et ochraceo-squamosus; antennis pedibusque ferrugineis; rostro apicem versus curvato, basi seriatim punctato, acute carinato; oculis approximatis; articulo 1^o funiculi valde elongato, ultimo latitudine aequilongo; prothorace conico confertim punctato; scutello albo-squamoso; elytris dense punctato-acute striatis; femoribus acute dentatis; long. 5,8, lat. 2,1 mm.

Calcutta.

Von dem in der Form ähnlichen *distinguendus* Roel. durch flach gedrückte Decken mit feineren Punktstreifen, schmalere Stirne, längeres erstes Geißelglied, sehr dicht beschuppte Unterseite, rothe Fühler und kleineren Schenkelzahn verschieden.

Schuppen der Oberseite lang und schmal, an der Spitze abgestutzt, nicht dicht gestellt, die weißlichen an den Seiten etwas kürzer und meist längs gerieft, die der Unterseite viel breiter, ganz dicht gestellt und vielfach *quer* eingedrückt, gleichsam gegliedert. Prosternum vor den Vorderhüften, die Epimeren der Mittelbrust, die Spitze der Hinterbrust und ihre Episternen oehergelb beschuppt. Thorax mit leicht gerundeten Seiten, kaum kürzer als breit. Decken keilförmig, wenig breiter als die Thoraxbasis, die Schultern fast ganz verrundet, die Punkte in den Streifen länglich und sehr dicht, die Suture hinten schräg abstehend gelb behaart. Analsegment (♂) mit tiefer dreieckiger Grube.

36. *Mechistocerus patruelis*. Oblongus, convexus, nigropiceus, subnitidus, cinereo-squamosus, brunneus et albido-variegatus; antennis tarsisque dilutioribus; fronte profunde sulcata; rostro elongato arcuato, a basi usque ad antennarum insertionem punctato et quadrisulcato, antice laeve nitido; prothorace antrorsum rotundato-angustato, crebre fortiterque punctato, medio carinato; scutello rotundato, nitido; elytris lateribus parallelis, postice acuminato-rotundatis substriato-punctatis, interstitiis supplanis, postice haud callosis; metasterno anguste canaliculato; femoribus acute dentatis; long. 9,5, lat. 3,2 mm.

Sikkim.

Von der länglichen Form des *Berosiris violatus* Pasc. Braun, gelbgrau und weißlich gesprenkelt, ohne ausgesprochene Zeichnung. Rüssel so lang als der Vorderschenkel, bis zur Fühlereinlenkung (dicht hinter der Mitte), ziemlich grob, wenigstens gröber als der Kopf, von da bis zur Spitze garnicht punktirt. Thorax an der Basis leicht, an der Spitze sehr tief zweibuchtig, die groben meist länglichen Punkte wie auch die in den Deckenstreifen mit einer kleinen Schuppe. Decken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, etwas breiter als der Thorax, hinten spitz gerundet, gleichmäßig längsgewölbt, auf der Basalhälfte mit großen und tiefen nicht sehr dichten, nach hinten allmählig kleiner werdenden Punkten und vertieften Streifen; die Spatien flach, die abwechselnden höchstens an der Basis leicht gewölbt, alle mit einer Reihe wenig abstehender kurzer Bürstchen. Die Schuppen kurz oval oder länglich, stellenweise an der Spitze abgestutzt. Schenkel etwas gekeult und spitz gezähnt, mit einem breiten hellen Ring vor der Spitze. Alle Geißelglieder länger als breit, 1 und 2 gleichlang und die längsten. Hinterbrust und Seiten des ersten Bauchsegments grob punktirt.

37. *Litorhynchus 4-maculatus* Buq. ist von Java beschrieben. Ein mir vorliegendes ♂ von Sikkim und ein dazu gehöriges ♀ aus Birma bin ich geneigt für die Buquet'sche Art zu halten, einmal weil beide Stücke der Beschreibung nicht widersprechen, andererseits weil Chevrolat in Bull. Ann. Fr. 1882 den *4-maculatus* auch aus Assam signalisirt. Immerhin hege ich einige Zweifel, daß die javanische mit der ostindischen Art identisch ist, weil es in Ostindien, speciell in Hinterindien mehrere einander sehr nahe stehende Arten giebt. Diese Frage kann erst mit Sicherheit entschieden werden, wenn einmal Stücke aus Java zum Vergleich vorliegen.

Der Rüssel ist fast gerade, zur Basis hin allmählig verdickt, seine Oberkante mit der des Kopfes nicht eine gerade sondern eine geschweifte Linie bildend, an der Spitze etwas verbreitert, die verdickte Basalstelle oben ebenso grob aber nicht so dicht punktirt als der Kopf hinter den Augen. Pygidium in der Mitte stumpf kielförmig erhaben, grob und ziemlich dicht punktirt. Vorderbrustfortsatz zwischen den Hüften schmal, gefurcht, hinter den Hüften in einen breiten, kurzen, tief gefurchten, an der Spitze herzförmig ausgeschnittenen Lappen erweitert. Geißelglied 7 breit beilförmig.

Für Chevrolats Umbenennung des *4-maculatus* Buq. in *assamensis* (loc. cit.) sehe ich keine Veranlassung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Curculioniden aus Ost-Indien 259-287](#)